

VORBEREITUNG ENTSCHEIDET

Die Imagefilm-Checkliste

20 Punkte, die Profis vor jedem Imagefilm-Dreh abhaken. Von der Kernbotschaft bis zur Ausspielung — damit aus Ihrem Budget ein Film wird, der wirkt.

PRE-PRODUCTION

- 1 Ziel & Kernbotschaft definiert**
Ein Satz, der hängenbleibt. Ohne klare Botschaft wird jeder Schnitt zur Geschmacksfrage.
- 2 Zielgruppe konkret beschrieben**
Nicht „Kunden“, sondern: wer genau, mit welchem Problem, auf welchem Kanal?
- 3 Referenzen & Moodboard festgelegt**
Zwei, drei Filme die Ihnen gefallen sagen mehr als zehn Adjektive — und geben dem Team eine klare Richtung für Look und Tonfall.
- 4 Budget & Timeline mit Puffer**
15–20 % Puffer einplanen. Wetter, Krankheit und Nachdrehs passieren.
- 5 Drehbuch oder Treatment steht**
Die Reihenfolge der Aussagen entscheidet über die Wirkung — nicht erst im Schnitt klären.
- 6 Rechte & Genehmigungen geklärt**
Drehgenehmigung, Musikkonzert, Einverständnis der gefilmten Personen. Fehlt eins, darf der Film am Ende nicht raus.
- 7 Interviewpartner ausgewählt & gebrieft**
Kernaussagen vorab abstimmen, Fragen vorher schicken. Spontan ist selten gut.
- 8 Call-Sheet / Disposition verschickt**
Wer ist wann wo, mit welcher Nummer erreichbar. Eine Seite, die jeder in der Tasche hat, spart am Drehtag endlose Rückfragen.

DREHTAG

- 9 Drehorte organisiert & freigegeben**
Zugang, Schlüssel, Ansprechpartner, Genehmigung. Eine verschlossene Tür kostet einen halben Drehtag.
- 10 Equipment & Team final gebucht**
Kamera, Licht, Crew — mit Bestätigung. Backup für das, was ausfallen darf.
- 11 Ton-Setup geprüft**
Lavalier, Richtmikro, Windschutz und ein kurzer Raumton-Check. Schlechten Ton rettet kein Schnitt — Audio wird vor dem ersten Take getestet.
- 12 Drehplan mit Zeitpuffer**
Realistische Slots pro Setup. Der erste Take dauert immer länger als geplant.
- 13 B-Roll & Schnittbilder eingeplant**
Ohne Schnittbilder klebt der Film an Talking Heads. B-Roll-Liste vorher machen.
- 14 Datensicherung am Set geregelt**
Genug Speicherkarten, ein zweites Backup-Medium, klare Benennung. Material wird gesichert, bevor jemand nach Hause fährt.

15

Verpflegung & Pausen eingeplant

Lange Drehtage zehren. Wasser, Snacks und feste Pausen halten Crew und Interviewpartner konzentriert — und vor der Kamera locker.

POSTPRODUKTION

16

Feedback-Prozess & Entscheider definiert

Eine Person gibt frei. Feedback aus fünf Abteilungen killt jeden Schnitt.

17

Musik & Lizenzen geklärt

GEMA-frei oder ordentlich lizenziert. Der falsche Track schaltet den Film auf Social stumm oder löst eine Abmahnung aus.

18

Untertitel & Kanal-Versionen geplant

Die meisten schauen Social-Videos ohne Ton. Untertitel und je Kanal die passende Schnittlänge gehören in die Planung, nicht ans Ende.

19

Plattform-Formate festgelegt (16:9, 9:16, 1:1)

Wo läuft der Film? Format vor dem Schnitt festlegen, nicht danach umrahmen.

20

Distribution & Erfolgsmessung geplant

Ein fertiger Film im Ordner bringt nichts. Ausspielung und KPIs gehören in die Planung.

Lieber gleich mit Profis planen?

Kostenloses Erstgespräch — Full-Service, 100 % Inhouse.

fiumu.de/kontakt

0221 71 79 94 0